

10.11.18 Rundwanderung im Alpsteingebiet

Wildhaus – Teselalp – Chreialp - Zwinglipass – Chreialpfirist – Mutschensattel – Teselalp – Gamplüt - Wildhaus

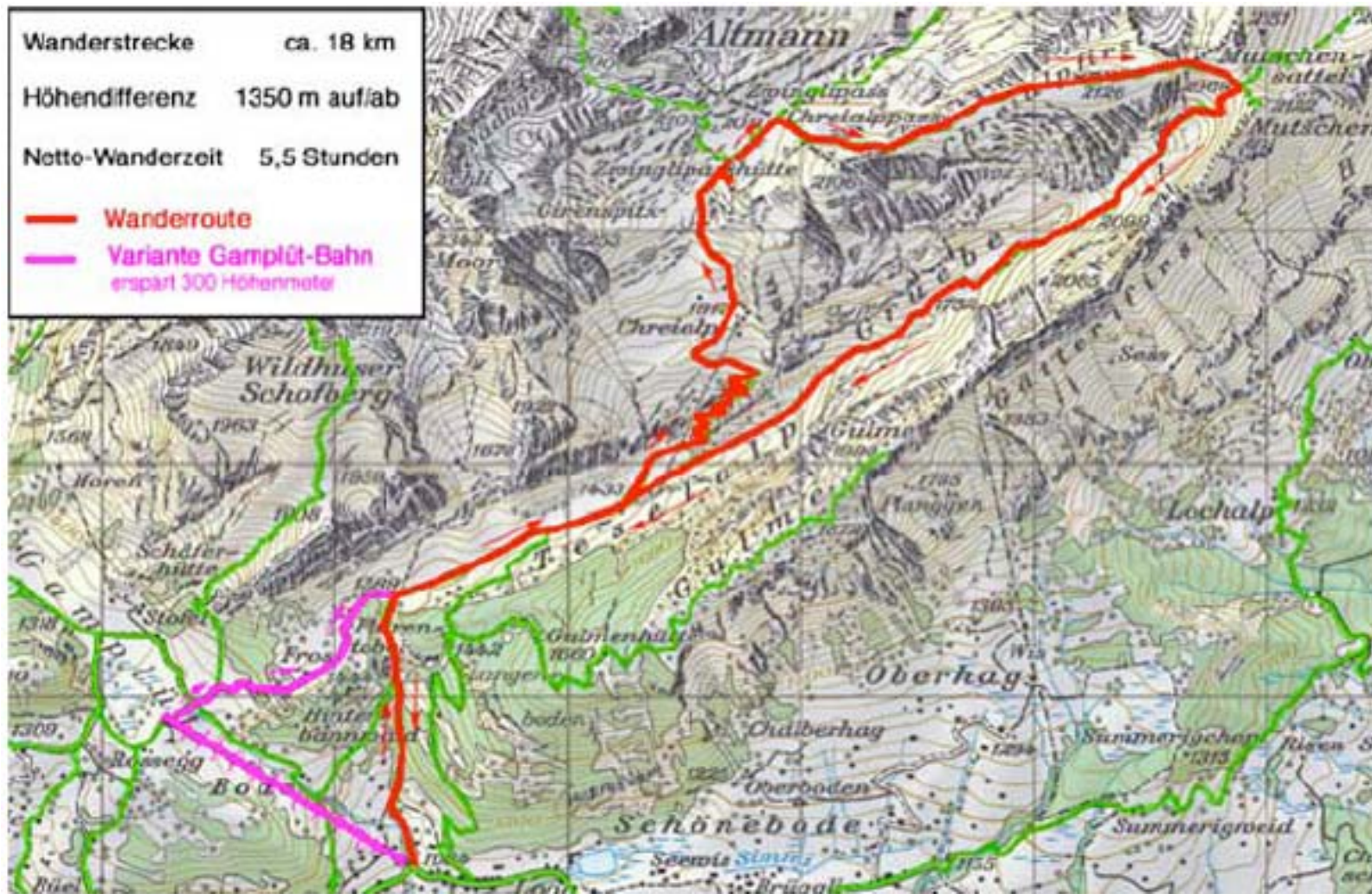


Heute waren Aniko, Dani, Daniel, Kathrina, Sandra und Thomas gemeinsam unterwegs

LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)



Kurz nach 10:00 Uhr starten wir in Wildhaus Dorf, um 12:45 Uhr sind auf der Zwinglipasshütte (Mittagsrast), um 14:30 Uhr erreichen wir den Mutschensattel und um 17:10 Uhr sind wir zurück in Wildhaus (feucht-fröhlicher Event-Abschluss).

Kurz nach 10:00 Uhr starten wir in Wildhaus und steigen durch das Flürentobel auf das Plateau der Teselalp auf:



Wir durchqueren dieses „Erholungs-Wegstück“, um durch den Wald (Bildmitte links) zur Chreialp aufzusteigen

Nach jeder erstiegenen Serpentine werden die Weitblicke grandioser:



Die Kurfürsten grüssen aus der Ferne

Auf der Chreialp kommen wir den Alpstein-Bergriesen näher:



Links der Moor (2342 m), rechts der Girenspez, von den Einheimischen Toberlone-Berg genannt (2253 m)

Von der Chreialp geht es nochmals kräftig hinauf zur Zwinglipasshütte:



In der Bildmitte oben „güxelt“ der Altmann (zweithöchster Alpstein-Gipfel (2435 m) hervor

Das Panorama von der Terrasse der Zwinglipasshütte:



Auch der Altmann zeigt sich nun in seiner vollen Grösse:



Von der Nordseite kann dieser ohne Seil und Pickel auf einer T4-route bestiegen werden

Via den Zwinglipass auf die Traverse über den Chreialpfirst zum Mutschensattel:



Toller Weit- und Tiefblick in Richtung Hoher Kasten, darunter unverkennbar der Fählensee

Das Panorama vom Zwinglipass:



Die Traverse zum Mutschensattel ist nicht einfach ein bequemer Höhenweg:



Ein stetes Auf und Ab mit einigen Richtungswechseln führt durch eine oft bizarre Bergwelt

Es ist denn auch das einzige heutige Wegstück, auf welchem wir die angezeigten Zeiten nicht einhalten (wollen):



Die wechselnden optischen Impressionen laden zum verweilen, staunen und fotografieren ein

Wir erreichen den höchsten Punkt (2126 m) auf unserer heutigen Route:



Wortwörtliche Promenade auf hohem Niveau ;-)

Manchmal lohnt sich auch ein Blick zurück, es gibt spannende Perspektiven:



In der Bildmitte der „kleine Altmann“ (2435 m), rechts daneben der „grosse Säntis“ (2501 m)

Noch eine weitere Impression, die der Chreialpfirst bietet:



Einfach nur schön, dies mit eigenen Augen zu sehen

Wir erreichen den Mutschensattel und bewundern die Bergkette, welche den Alpstein gegen das obere Rheintal abschliesst:



Von rechts nach links: Die Chrüxberge, die Saxerlücke, die Stauberer und links aussen der hohe Kasten

Da wir zeitlich etwas knapp dran sind, verzichten wir auf die Besteigung des Aussichtspunkts Mutschen; einzig....



...unser „Berg-Speedy“ Dani will sich das nicht entgehen lassen und spurtet hoch zum Mutschen und holt uns später wieder ein
Was er oben gesehen hat, vermittelt ein Archiv-Foto von Theresia: Toller Tiefblick auf das Rheintal die Berg der anderen Talseite

Wir steigen ab in Richtung Teselalp und verabschieden uns mit einem Blick zurück von dieser einzigartigen Bergwelt:



Weil es bereits eindunkelt, lassen wir das Flürentobel links liegen und nehmen die Zusatzschleife über Gamplüt in Kauf:



Nahe von Wildhaus ein Blick über das Rheintal: [Vor 3 Tagen besuchten wir auf diesem Bergkamm die 3 Schwestern im FL](#)